



# Kollaboration in der Supply Chain

Die 9. Ausgabe des Hermes-Barometers präsentiert die Ergebnisse einer Telefonbefragung unter 200 Logistikentscheidern deutscher Unternehmen.

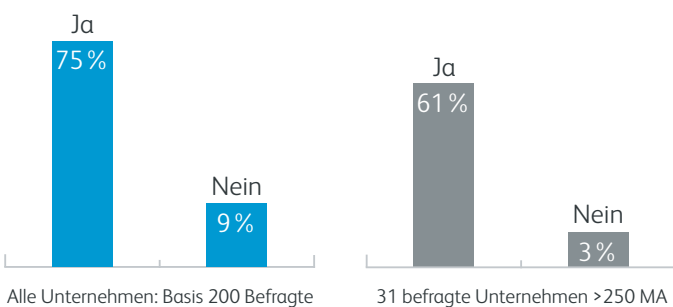
[www.hermesworld.com/scs](http://www.hermesworld.com/scs)

 **Hermes**

# Kommunikationsprobleme hemmen Effizienzsteigerung in der Supply Chain

Drei Viertel der deutschen Unternehmen haben ihre Lieferketten bereits weitreichend optimiert. Sie sind der Meinung, dass eine Effizienzsteigerung innerhalb der Lieferkette künftig nur noch durch die Kooperation mit Kunden und Lieferanten möglich ist. Zu diesem Ergebnis kommt das aktuelle Hermes-Barometer „Kollaboration in der Supply Chain“.

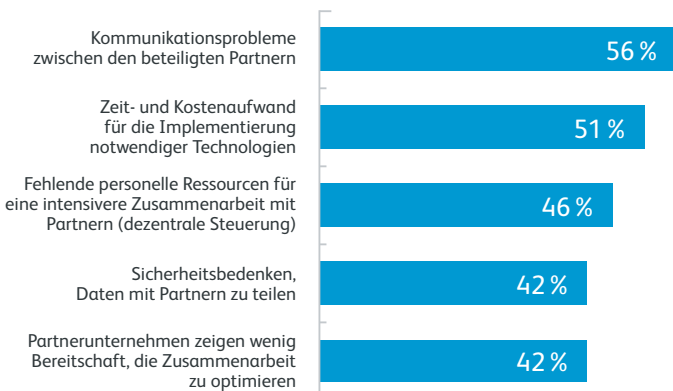
**Effizienzsteigerungen in der Lieferkette werden künftig nur durch die Kooperation mit Kunden und Lieferanten möglich sein.**



Dem Wunsch nach Kooperation stehen jedoch zahlreiche Hemmnisse gegenüber: Besonders erschwert wird die Zusammenarbeit demnach durch Kommunikationsprobleme zwischen den Parteien (56 Prozent), gefolgt von dem Zeit- und Kostenaufwand zur Implementierung notwendiger Technologien (51 Prozent) sowie fehlenden personellen Ressourcen (46 Prozent). Nicht zuletzt sind für 42 Prozent der befragten Logistikentscheider Sicherheitsbedenken, Daten mit den Partnern zu teilen, und die mangelnde Bereitschaft zur Optimierung der Zusammenarbeit zentrale Hindernisse. Logistikentscheider großer Unternehmen (ab 250 Mitarbeiter) ist hingegen die mangelnde Bereitschaft zur Optimierung das Hindernis mit der größten Bedeutung (61 Prozent).

**Nachfolgend haben wir einige mögliche Hindernisse aufgeführt, die eine Zusammenarbeit mit Partnern in der Supply Chain erschweren können. Welche Bedeutung messen Sie diesen Hindernissen bei?**

Alle Unternehmen: Basis 200 Befragte

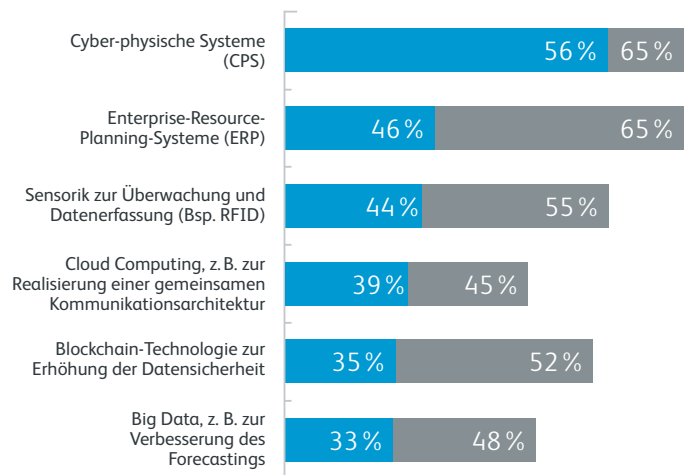


## Technologien erleichtern Zusammenarbeit

Für die Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Lieferkettenpartnern spielen auch moderne Technologien eine wichtige Rolle. Von größter Bedeutung sind für die Befragten Cyber-physische Systeme (CPS; 56 Prozent), gefolgt von Enterprise-Resource-Planning-Systeme (ERP; 46 Prozent) und Sensorik zur Überwachung und Datenerfassung (wie z. B. RFID; 44 Prozent). Größere Unternehmen bewerten darüber hinaus Cyber-physische Systeme (CPS), z. B. zur Echtzeitverfolgung der Lieferkette mittels GPS, als bedeutend für eine verbesserte Zusammenarbeit (65 Prozent). Für kleinere Unternehmen ist diese Technik weniger bedeutend (25 Prozent). Eine geringere Rolle spielt das Cloud-Computing: für gut ein Drittel der Befragten ist es wichtig z. B. zur Realisierung einer gemeinsamen Kommunikationsarchitektur (39 Prozent). Den Nutzwert von Big Data zur Verbesserung des Forecastings konnten bisher lediglich ein Drittel (33 Prozent) der befragten Logistikentscheider für sich identifizieren.

**Wie bedeutend sind Ihrer Meinung nach die folgenden Technologien, wenn es darum geht, die Zusammenarbeit mit Ihren Partnern innerhalb der Supply Chain zu verbessern?**

■ Alle Unternehmen: Basis 200 Befragte ■ 31 befragte Unternehmen >250 MA

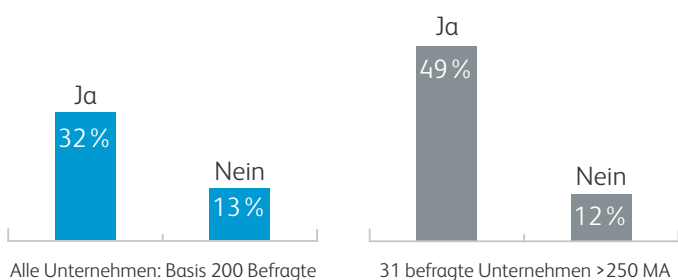


## Blockchain-Technologie: Potential für gewaltige Veränderungen

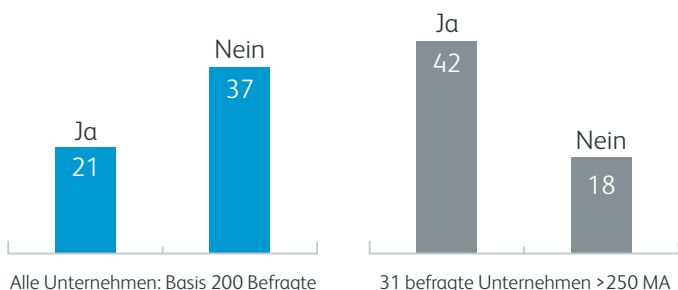
Die Blockchain-Technologie ist ebenfalls in der Branche angekommen: 35 Prozent der befragten Entscheider attestieren der Technologie eine große Bedeutung, wenn es um die Datensicherheit im Kooperationsprozess geht. In größeren Unternehmen spricht der Technologie sogar mehr als jeder zweite Ent-

scheider eine große Bedeutung zu (52 Prozent). Darüber hinaus sind laut Hermes-Barometer mehr als ein Drittel der befragten Logistikentscheider der Meinung, dass diese Technologie das Potential besitzt, gewaltige Veränderungen in der Logistik herbeizuführen, die über den „normalen“ Digitalisierungsprozess deutlich hinausgehen. In größeren Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern stimmt sogar fast jeder Zweite dieser Aussage zu. Trotz des zugeschriebenen Veränderungspotentials haben sich in der Summe erst 21 Prozent der Probanden über die Technologie informiert und sich mit ihrer Funktionsweise vertraut gemacht. In größeren Unternehmen haben sich exakt doppelt so viele Entscheider (42 Prozent) darüber informiert.

**Die Blockchain Technologie besitzt das Potential, gewaltige Veränderungen in der Logistik herbeizuführen, die über den „normalen“ Digitalisierungsprozess deutlich hinausgehen.**



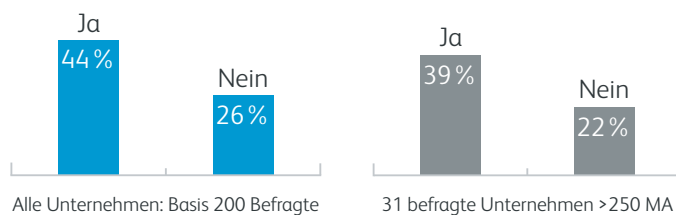
**Über die Blockchain-Technologie haben wir uns bereits informiert, die Funktionsweise ist uns bekannt.**



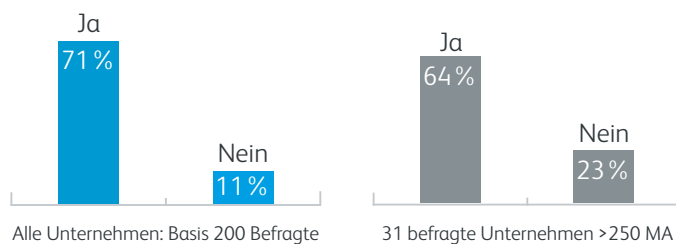
**Unternehmen sehen sich gut aufgestellt**

Vier von zehn Logistikentscheidern gaben an, dass ihre Wertschöpfungskette in den vergangenen Jahren zu einer Zusammenarbeit mit mehr internationalen Zulieferern und Partnern geführt habe. Die große Mehrheit der Unternehmen (71 Prozent) ist dabei der Meinung, dass sie über das nötige Knowhow verfügen um die Zusammenarbeit mit ihren Partnern zu optimieren und ihre Logistikprozesse selbst zu planen und umzusetzen. Gleichzeitig sagen jedoch ebenfalls sieben von zehn Unternehmen, dass sie bei der Digitalisierung ihrer Supply Chain die Unterstützung ihres Logistikdienstleisters in Anspruch nehmen werden.

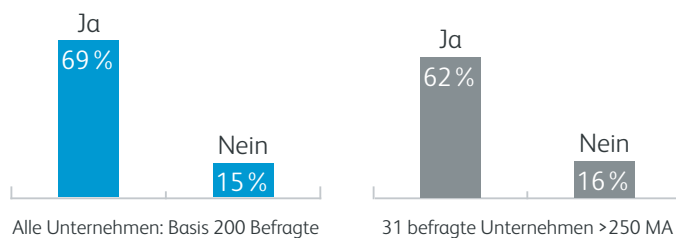
**Unsere Wertschöpfungskette hat in den vergangenen Jahren zu einer Zusammenarbeit mit mehr internationalen Zulieferern und Partnern geführt.**



**Wir verfügen in unserem Unternehmen über das Knowhow, die Kooperation mit unseren Partnern zu optimieren und unsere Logistikprozesse selbst zu planen und umzusetzen.**



**Bei der Digitalisierung unserer Supply Chain werden wir die Hilfe unseres Logistikdienstleisters in Anspruch nehmen.**



**Fazit**

Unternehmen haben die Notwendigkeit der Kollaboration sowie das in ihr liegende Potential erkannt und sehen darin den Schlüssel zur Effizienzsteigerung. Der Weg wird jedoch durch Kommunikationsprobleme, fehlende Ressourcen sowie mangelndes Vertrauen und eine mangelnde Bereitschaft erschwert. Vertrauensbildende Maßnahmen, klar definierte Prozesse und verbindliche Verträge können helfen, die Kollaboration in der Lieferkette zu erleichtern und somit die Effizienz zu erhöhen. Vorhandene Wissenslücken können mit Hilfe von Fachleuten gefüllt werden, damit die Effizienz der Supply Chain langfristig sichergestellt ist.

**KONTAKT**

Hermes Germany GmbH  
 Essener Straße 89, 22419 Hamburg  
 E-Mail: Info-Supplychainsolutions@hermesworld.com